

## Pädagogisches Dossier zum Film « Salut Betty »

Siehe auch das Video-Buch: [Hallo Betty Videobook | Die Welt von Hallo Betty](#)



Spielfilm

Schweiz | 2025

Regie: Pierre Monnard

Mit: Sarah Spale, Martin Vischer, Rabea Egg, Viviana Zappa, Cyril Metzger, Leonardo Nigro

Dauer: 110 Minuten

Originalfassung: Schweizerdeutsch

Schweizer Verleih: Ascot Elite Entertainment

Schweizer Verleih: Ascot Elite Entertainment

## Pädagogische Ziele

- Den Film in seinen historischen und sozialen Kontext einordnen (Schweiz der 1950er-Jahre, soziale Rollen, Stellung der Frauen in der Arbeitswelt).
- Die Herausforderungen bei der Schaffung eines öffentlichen Images verstehen sowie die Unterscheidung zwischen einer realen Person und einer fiktiven Figur erkennen.
- Mechanismen der Anerkennung und Unsichtbarmachung von Frauenarbeit identifizieren, insbesondere in einem von Männern dominierten beruflichen Umfeld.
- Einen kritischen Blick auf gesellschaftliche Erwartungen an Individuen entwickeln – früher wie heute.
- Sich auf eine aktive Rezeption des Films vorbereiten, mit besonderer Aufmerksamkeit für Emotionen, Beziehungen zwischen den Figuren und Spannungen zwischen Privatleben und öffentlichem Erfolg.

## Inhalt und Kontext

**Inhalt:** Im Jahr 1956 erfindet die junge Werbetexterin Emmi Creola-Maag die fiktive Figur Betty Bossi, die schnell zur „Köchin der Nation“ und zu einer kulinarischen Schweizer Ikone wird. Viele Menschen sind überzeugt, dass Betty Bossi wirklich existiert, was Emmi unerwartet ins Rampenlicht rückt.

Der Spielfilm *Hallo Betty* zeigt, wie Emmi ihre Ideen trotz Widerständen in einer von Männern dominierten Werbebranche durchsetzt, beruflichen Erfolg anstrebt und gleichzeitig versucht, den Erwartungen als Mutter und Ehefrau gerecht zu werden.

Die behandelten Themen – Gleichstellung von Frauen und Männern, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie persönliche Selbstverwirklichung – sind heute ebenso aktuell wie damals.

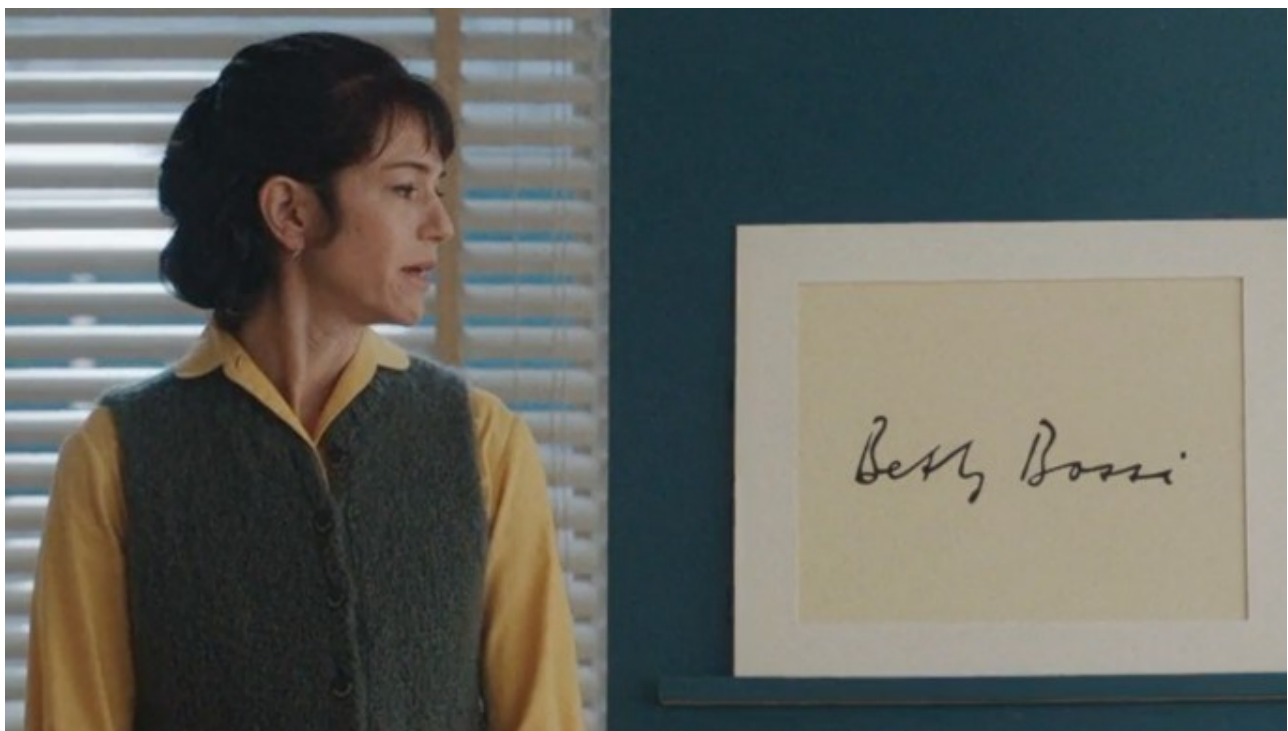
Die Hauptrolle wird von der Basler Schauspielerin Sarah Spale gespielt (bekannt aus *Platzspitzbaby* und *Wilder*). Der Film wurde von der Schweizer Produktionsfirma C-FILMS AG produziert.

**Kontext:** Auch heute noch ist Betty Bossi in fast allen Schweizer Haushalten ein bekannter Name, doch die spannende Geschichte hinter dieser Marke ist wenig bekannt. Unter dem Namen Betty Bossi bot Emmi ihrer Kundschaft praktische Menüideen, Tipps zur Resteverwertung und Hilfe bei der Budgetplanung – in einer Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs.

Die 1950er-Jahre markieren den Beginn der sogenannten „Trente Glorieuses“ (1945–1975), die durch eine beispiellose wirtschaftliche Konjunktur geprägt waren und in der Schweiz den Start der modernen Konsumgesellschaft einläuteten: mit modernen Haushaltsgeräten, exotischen Produkten und dem ersten Supermarkt.

Mit Humor und Leichtigkeit zeichnet *Hallo Betty* das gesellschaftliche Klima der Nachkriegszeit in der Schweiz nach und nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf eine Zeitreise. Emmis Geschichte verdeutlicht die Spannungen zwischen Tradition und Fortschritt, zwischen alten Rollenbildern und neuen Lebensformen sowie zwischen Konsum und Werbung in den 1950er-Jahren.

Die Einbettung des Films und des begleitenden pädagogischen Materials in den Unterricht ermöglicht einen spannenden und lebensnahen Zugang zur Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der Sozial- und Alltagsgeschichte der Nachkriegszeit.



## 1. Kontextualisierung

---

Lest den folgenden Text (Synopsis) aufmerksam

In den 1950er-Jahren erlebt die Schweiz nach dem Zweiten Weltkrieg ein starkes Wirtschaftswachstum: Neue Produkte, Haushaltsgeräte und Supermärkte entstehen. Gleichzeitig sind die sozialen Rollen – insbesondere für Frauen – stark festgelegt.

1956 erfindet die Werbetexterin Emmi Creola die fiktive Figur Betty Bossi, die als kulinarische Beraterin Schweizer Hausfrauen unterstützen soll. Diese Figur wird schnell populär – so sehr, dass viele glauben, es handle sich um eine echte Person.

Klassendiskussion:

- Was bedeutete es in den 1950er-Jahren, Hausfrau zu sein?
- Welche Herausforderungen konnten Frauen erleben, wenn sie in einer von Männern dominierten Arbeitswelt arbeiten und anerkannt werden wollten? Und wie ist das heute?

## 2. Reale Figur / Fiktive Figur

---

Füllt die folgende Tabelle aus:

| Emmi Creola                | Betty Bossi                   |
|----------------------------|-------------------------------|
| Reale oder fiktive Person? | Reale oder fiktive Person?    |
| Beruf / Rolle              | Beruf / Rolle                 |
| Was ihre Familie sieht     | Was die Öffentlichkeit glaubt |
| Mögliche Schwierigkeiten   | Mögliche Schwierigkeiten      |

Ihr könnt mit Stichwörtern antworten.

## 3. Themen des Films

---

Ordnet jedem Thema eine Erklärung oder ein mögliches Beispiel zu:

Identität: .....

Erfolg: .....

Öffentliches Image: .....

Anerkennung: .....

Sozialer Druck: .....

Schreibt zu jedem Thema einen Satz oder ein Stichwort in Bezug auf die Synopsis.

## 4. Die Erfindung von Betty Bossi

---

Die Erfinderin von Betty Bossi als erste „Influencerin“ der Schweiz beschrieben.

Denke an Influencerinnen oder Influencer, die du kennst, und vergleiche sie mit Betty Bossi. Fasse in wenigen Sätzen zusammen, ob du dieser Aussage zustimmst oder nicht.

-----  
-----  
-----  
-----

Beantworte kurz die folgenden Fragen:

- Warum kann der Erfolg von Betty Bossi für Emmi Creola problematisch sein?-----  
-----

Glaubst du, dass es im Kontext des Films einfach ist, Berufsleben und Privatleben miteinander zu vereinbaren?

Warum?-----  
-----

Wird der Film deiner Meinung nach eher Wut, Bewunderung, Traurigkeit oder Nachdenklichkeit auslösen? Begründe deine Antwort.-----  
-----

## 5. Nach der Vorführung: Schülerarbeit

---

Nach der Vorführung des Films *Hallo Betty* beantwortet der Produzent des Films, Peter Reichenbach, einige Fragen.

### **Produzent/-in, Definition:**

Ein Filmproduzent ist für den gesamten Produktionsprozess eines Films verantwortlich – von der Konzeption bis zur Distribution – und überwacht dabei finanzielle, künstlerische und logistische Aspekte.

- Bereitet pro Klasse ein bis zwei Fragen vor, die ihr ihm nach der Filmvorführung stellen möchtet.
- Bestimmt ein oder zwei Personen als Sprecher/-innen.

Frage 1:

-----  
-----

Frage 2:

-----  
-----